

H. spr. w. n. b. v. r. Had^a) Hans Thyme sulchin sinen geczewg vor bergkgerichte uffbracht zu beweissenn, das der benante halbe kucks ym Sittich seyn sien solt, und Sigemund Thumprunner bekennet alleyne, das Thyme an Franczen Stocker begert hette, er solt ym denselben 3 kucks ouch zuschriben laßen, und benennet nicht dorbey, das er ym das verheischin addir ym des bekant hette, so ist sein geczewg dem geczewge Andres Eichlers nicht glichformig noch der gesatzten clage Hanß 5 Thymen gemessig und Eichlers geczewg alleyne ym rechten zu erlangen sulche schult nicht gnugsam.

81. (Widder die getzewgenn. — Mit getzewgen angeclagt und daz geczewgnis ist nicht gnugsam.)

fol. 36^b (119).

Nochdem Cuntcz Brewßer widder Baltizarn Glaßer eyn geczewgniß noch angestalter siner clage ym durch gerichtis orteil und erkentteniß des rechten uffgeleget mit Symon Thumirnicht und Gebeharde von Kosfelt, wy dy bekennen, das sy dorbey gewest sind, do Cuntze Brußer Baltizar 10 Glaßer gebeten habe, er solde ym eynen kukis in der Schonen Marien, als er ym von eyns andern wegen anheisig wurden were, zuschriben laßen, volfurt had, widder sulchin geczewg dann Baltizar in sinem satze, wy der ym rechten untuchtig sien sulle, faste ursachen beruret ꝛ. Darkegen Bruser, wy sulch geczewgniß siner schult und dem gethanen spruche glichmessig, einformig und ym zu sinen rechten gnugsam sey, mit forderm ynhalde ꝛ. 15

H. spr. w. n. b. v. r. Had Cuntcz Brußer, als wir ynn yren rechtsetzen vermerken, Baltizarn Glaßer, er solt ym 1 kucks in der Schonen Marien zuschriben laßen anheißig wurden sey, mit geczewgen beclaget, und dy geczewgen sagen und bekennen, sy weren dorbey gewest, das Brußer Baltizar Glaßer gebeten hette, er solt ym eyn kucks in der Schonen Marien, als er ym von eyns andern wegen anheißig wurden were, zuschriben laßen, und geczewgen dorneben nicht, das er ym 20 sulch kucks zuschriben laßen anheißig wurden sey, so ist sulch ir geczewgniß der clagen noch ym rechten nicht gnugsam und Bruser mag siner angestalten schult dormith nicht erlangen.

82. (Mit geczewgen geschuldiget. — Mit unterschiede getzewget.)

fol. 36^b (119^b).

Nochdem Cuntcz Otto Rorn Hanße mit geczewge umbe 1 32 teil in der Hewerzceche, das er ym mit sinen teilen zu erhaldden zugesaget haben solt, geschuldiget und dy geczewgen doruff vor 25 gerichte volfurt had, als das dann sine satzunge forder meldet ꝛ. Widder sulchin geczewg setzct Rorern Hans, das er widder yn nicht sey, wann sulche teil weren widder sinen willen verlorn und dy teil, dy er dorynne hette, weren ym von den nuwen gewerken umbe seyn dargelegt gelt wurden, dy er geruglichen ane ydermans rechte ansprache obir gesaczte zzeit des bergrechten ynne gehabt hette der meynunge und mit forderm ynhalde ꝛ., und erbewtet sich des zu volkomen, als recht ist. Dor- 30 kegen setzct Cuntz Otto, nochdem Rorn Hans ym sulchin geczewg zu volfuren zugelaßen und er den siner clagen glichmessig volfurt habe und Rorn Hans dormith hette wullen gewynnen, solt er ouch dormith billich verlißen, der meynunge mit weiterm ynhalde ꝛ.

H. spr. w. n. b. v. r. Haben dy geczewgen mit dem undirschide geczewget, das Rorn Hans Michel Hertel sulle gesaget haben, so er bey sinen teilen blibe, dy er hilde, so wolt er Buttel ouch 35 syne erhaldden, so er dy abir verlißen wurde, muste er sine ouch verlißen ꝛ., und Rorn Hans had sulche teil mit willen nicht verlorn noch verwarloßt und kan das, als er sich berumet, mit dem geswornen bergmeister und das er dy teil, dy er von den nuwen gewerken umbe sein gelt erlanget, in geruglichen gewehren ane ydermans rechte ansprache obir bewerte zzeit des bergrechten ynnegehabt had, wy recht ist, erweisen, so ist er nehir dorbey zu bliben, dann yn Cuntcz Otto mit sulchem sinen 40 geczewge des verhindernern moge.

80. a) Ein anders lautender Eingang des Spruches ist vorher ausgestrichen.